Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 82 (1956)

Heft: 29

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wer etwas von Maryland versteht, raucht Parisiennes! Tabak und Filter – unübertroffen!

20/95 Cts.









Dienst am Kunden

Eine Pariser Kosmetikfirma hat eine winzige Tränengasbombe auf den Markt gebracht, dazu bestimmt, ihren Inhaberinnen bei Auseinandersetzungen mit hartgesottenen Männern zu Hilfe zu kommen und bei Bedarf einen herzzerbrechenden Tränenstrom hervorzurufen.

Eine Wiener Wäschefirma unternahm ein für die weibliche Psyche aufschlußreiches Experiment. In zwei auseinanderliegenden Schaufenstern wurden zwei völlig gleiche Perlon-Damengarnituren ausgestellt, die eine unter dem Namen (Heilige, die andere, zum doppelten Preis, unter dem Namen (Sünderin). Mehr als zwei Drittel der Kundinnen erwarben das Modell (Sünderin).

Sitten wie im alten Rom scheinen in Norddeutschland zu herrschen. Dort erschien folgende Zeitungsannonce: «Komme nach Festmahlzeiten und opulenten Essen ins Haus und massiere jeden Fettansatz und vollen Magen fort. Verdauungsmassagen zehn Minuten, drei Mark pro Person. Uebernehme bis zu vierundzwanzigköpfige Gesellschaften (Hochzeiten usw.). Nach Massage Wohlbefinden und neuer Appetit garantiert.»

Zahnarzt Wolff in Clayton hat die Zahl seiner Patienten durch einen Farbtrick nahezu verdoppelt. Da er fand, daß Weiß einen angsterregenden Eindruck mache, trägt er nun während der Ordination gelbe Schuhe, eine grüne Hose und ein Hemd in allen Regenbogenfarben. Seine Assistentin ist in Blau gekleidet und das Ordinationszimmer hat freundliche, bunte Tapeten. In dieser Umgebung ist es direkt ein Vergnügen, sich in den Zähnen bohren zu lassen. Merkur

Unsere Sommerspezialitäten



